

gerechtfertigt erscheint. Doch bleibt im Großen und Ganzen auch diesem Gebiete der Charakter der Hochebene gewahrt; denn wenn auch die Berge an manchen Orten steil abfallen, so ist ihr Gipfel dennoch nirgends horn-, nadel- oder domförmig, sondern sie bilden oben meistens mäßige Ebenen oder sehr sanft aufsteigende Kuppen, und weil die Thäler gewöhnlich ziemlich eng und an den Abhängen bewaldet sind, so sieht man von einem höheren Punkt über sie hinweg, und wir erblicken nur eine sich wellenförmig hebende und senkende Hochebene.

Dort, wo die Schwarzawa und Zwitzawa aus dem Berglande hinaus in die Ebene treten und sich einander nähern, liegt die Stadt Brünn. Das charakteristische Merkmal derselben ist der Spielberg, der vorletzte Hügel, welcher sich von dem nördlichen Berglande zwischen die genannten Flüsse vor ihrer Vereinigung hineinschiebt. Ehedem kahl und mit starken Befestigungen versehen, ist er jetzt mit schönen Baumpflanzungen bedeckt, welche besonders auf der Nord- und Ostseite gedeihen, von zahlreichen Wegen durchschnitten sind und den Spaziergängern kühlen Schatten gewähren. Von den Befestigungen haben sich blos die Schanzen am Gipfel des Berges erhalten, über welche die als Kasernen benützten Gebäude emporragen. Durch einen breiten Sattel vom Spielberg getrennt, erhebt sich südöstlich davon der letzte etwas niedrigere Hügel jenes Berglandes, der Petersberg, welcher die thurmlose Domkirche trägt und in seinem südwestlichen Theile eine ziemlich steil abfallende Stufe bildet, den sogenannten Franzensberg. Auf diesem ragt, von schönen Anlagen umgeben, ein Obelisk aus mährischem Marmor empor, welcher zur Erinnerung an die glückliche Beendigung der Kriege mit Frankreich unter Napoleon I., zu Ehren Kaisers Franz I., im Jahre 1818 errichtet worden ist. Am nordwestlichen Abhang des Petersberges liegt der abschüssige Krautmarkt, ein etwas unregelmäßiges Viereck bildend, in dessen Mitte sich ein steinerner Röhrbrunnen (aus dem XVII. Jahrhundert) mit einer aus roh behauenen Steinen erbauten Grotte befindet, in welcher Herkules den aus der Unterwelt heraufgeschleppten Cerberus an einer Kette festhält. In einer kleinen, gegen Süden gerichteten Sackgasse dieses Platzes, der unbedingt zu dem ältesten Theile der Stadt gehört, steht das Franzens-Museum mit seinen reichen, insbesondere auf die Natur und Geschichte Mährens bezugnehmenden Sammlungen.

Der Spielberg wird von der Stadt im Süden, Osten und Norden umschlossen, und während er sich einem grünen Vorgebirge gleich in die Häusermassen hineinschiebt, sind in diese noch viele andere prächtige Anlagen wie grüne Inseln hineingebettet, wodurch der Fabrikscharakter der Stadt weniger hervortritt, diese selbst ein äußerst freundliches Aussehen gewinnt und die Wolken von Rauch und Qualm, welche den zahlreichen und gewaltigen Fabrikschlotten entströmen, gern übersehen läßt. Vom Gipfel des Spielberges kann man einen großen Theil der landschaftlich schönen und abwechslungsreichen